

Tiroler Tageszeitung online, 1.8.17: „Mangel an Köchen und Putzpersonal“

<http://www.tt.com/wirtschaft/standorttirol/13275787-91/mangel-an-k%C3%B6chen-und-putzpersonal.csp>

Wetter | Sperrstunde | Events | TT Foto | Gewinnspiele | Toni Times

TT-Digital | TT Abo | Ö-Ticket | TT Anzeigen | Anmelden

TT TESTEN
und TT-Handyhülle
dazu erhalten



Tiroler Tageszeitung
ONLINE



TT-Erstklässler Aktion
Die TT veröffentlicht alle
Volksschul-Erstklässler,
die alles Einser im
Zeugnis haben!

Überblick | Tirol | Politik | Wirtschaft | Panorama | Sport | Lebensart

TT Club | Immo | Jobs | Motor | Meins.at | Service

TT.COM » WIRTSCHAFT » STANDORT TIROL » „MANGEL AN KÖCHEN UND PUTZPERSONAL“

Printausgabe der Tiroler Tageszeitung vom Di, 01.08.2017

STANDORT TIROL

„Mangel an Köchen und Putzpersonal“

ARTIKEL | DISKUSSION



In der Reinigungsbranche besteht Bedarf an Mitarbeitern auch ohne höhere Ausbildung, dennoch gibt es oft nur wenige Bewerber für freie
Jobs.Foto: Bang



Innsbruck – Die Dienstleistungsgruppe Dussmann will in Tirol weiter kräftig wachsen. In den vergangenen beiden Jahren habe man beim Umsatz bereits im zweistelligen Prozentbereich zugelegt, sagt Magnus Embacher, Westösterreich-Chef von Dussmann.

Dussmann ist Dienstleister in den Bereichen Reinigungsdienste, Verpflegung, Sicherheitsdienste und Gebäudetechnik. Doch gerade bei den beiden größten Standbeinen Reinigung und Verpflegung tue sich das Unternehmen schwer, in Tirol Mitarbeiter zu finden. „Es ist nicht einfach, Köche und Hilfsköche zu finden“, spürt auch der Kantinen-Betreiber den Fachkräftemangel in der Gastronomie. Aber auch Reinigungskräfte seien nicht einfach zu finden. Embacher ortet ein Imageproblem der Reinigungsbranche.

Dabei beginne das Gehaltsschema bereits knapp unter dem ab 2020 geltenden Mindestlohn von 1500 Euro, viele würden auch mehr verdienen. Das Unternehmen würde auch Flüchtlinge integrieren, jedoch seien diese noch kaum am Arbeitsmarkt angekommen, erklärt Embacher

Indes entwickeln sich auch die Reinigungsberufe weiter in Richtung Digitalisierung und Automatisierung, sagt Embacher. „Aber es wird immer Personal brauchen, das die Maschinen bedient und selbst mit anpackt.“ Darum sei auch in dieser Branche Lernbereitschaft gefordert. „Wir setzen sehr auf Aus- und Weiterbildung“, sagt der Dussmann-Regionalchef.

Wachsen will das Unternehmen vor allem im Verpflegungsbereich. Hier sei man insbesondere in Innsbruck auf der Suche nach einem geeigneten Standort.

Der Dussmann-Personalstand ist in Westösterreich in den vergangenen fünf Jahren von rund 300 auf 400 Mitarbeiter gewachsen. Allein 170 Jobs entfallen dabei auf Tirol. Österreichweit hat das Unternehmen laut Embacher im vergangenen Jahr mit rund 7500 Mitarbeitern 165 Millionen Euro umgesetzt. Die weltweit agierende Dussmann-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2016 in 16 Ländern einen Gesamtumsatz von 2,13 Milliarden Euro. (ecke)



Nicht verpassen



WIRTSCHAFT

Vor dem Dieselpipfel in Deutschland: Wer will was?



POLITIK

Neuen Platz für Kapfing gestalten



MOTOR

Nachwuchs bei den Großkatzen



HOME

Zahlungen in Millionenhöhe könnten fällig werden

empfohlen von